

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 92 (2017)
Heft: 11

Artikel: Zum Heldenkampf der Nidwaldner anno 1798
Autor: Kramer, James
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-731627>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zum Heldenkampf der Nidwaldner anno 1798

Das Überfallschiessen in Ennetmoos gehört neben Morgarten und Rütli zu den drei grössten historischen Schiessen der Schweiz. Am 9. September 1798 wehrten sich die tapferen Nidwaldner auf der Allweghöhe in einem blutigen Verzweiflungskampf gegen die französische Übermacht der Besatzer.

Unser Schützenkorrespondent James Kramer berichtet vom Überfallschiessen in Ennetmoos

Die patriotische Veranstaltung ist einerseits Gedenktag für die Helden von 1798 – andererseits eine vaterländische Tradition von Geschichte, Brauchtum und Schützensport – nun zum 69. Mal ausgetragen. Mit dabei: Daniel Dennler, der Stadtpolizist aus Aarau, zusammen mit weiteren 55 Pistolenschützen, die unter dem Patronat des Polizeischützenvereins CL Aarau in der Innerschweiz Furore machten.

Punkt 9 Uhr steht Daniel Dennler im einfachen Feldstand der nunmehr dritten Aargauer Ablösung. Er hat sich auf der Scheibe 10 eingerichtet. 25 Meter vor ihm das Ziel – ein grüner Kopf – die tückische Nidwaldner Franzosenscheibe – gerade mal 26 × 32 cm gross, eingeteilt in Dreier, Zweier und Einer und dem Mouchenfeld.

30 Punkte, 6 Mouchen

Die äusseren Verhältnisse sind gut, mildes Wetter, dumpfes Licht. Laden, bereitmachen, so der trockene Kommentar des Speakers. Zehn Schuss sollen nun das Zentrum treffen. 24 Schützen legen an.

Wer vorne sein will, muss hier das Maximum schiessen – 30 Punkte – das fordert auch Daniel Dennler von sich selbst. Drei Minuten stehen zur Verfügung – eine Ewigkeit, besonders für einen Polizisten, der trainiert ist, schnell und sicher einen Treffer anzubringen. Doch hier kommt der Sport zum Tragen.

Routiniert legt Dennler an, wählt seinen Rhythmus – zieht kontrolliert und behutsam am Abzug. Die Projektile finden ihr Ziel – allesamt. Bei 2 Minuten und 30

Sekunden bricht der letzte Schuss. Unsere Späher frohlocken und melden 30 Punkte und mindestens 6 Mouchen. Damit ist der Aargauer vorn. Ganz genau weiss man es aber nicht. Die Scheiben wandern ins Büro und sind bis zur Schützengemeinde unter Verschluss. Das Warten beginnt.

36 Schützen in Linie

Die Ablösungen marschieren ein. Für die Kontrolle genügt ein Mann. Jeder Schütze ist sich seiner Verantwortung bewusst, zeigt Charakter. Zu Beanstandungen kommt es kaum. Verschluss auf, das Magazin entfernt, leere Waffe, sicherer Griff.

Hier wird keine Schulmeisterei getrieben, und es ist dem Wettkampfleiter wurst, ob die Schiessjacke mit einem oder zwei Knöpfen zugemacht ist. Ebenfalls kommt hier keiner auf die Idee, den Schuhabsatz jedes Gewehrschützen zu messen. Hier ist Vaterland, Eidgenossenschaft, Wehrbereitschaft – sportlich und fair ausgetragen.

Weniger als 10 Meter neben der Hauptstrasse gehen Karabiner- und Sturmgewehrschützen in Stellung. Jeder hat seinen nummerierten Platz. 31 davon nimmt das Aargauer Detachement in Anspruch. Zwei urchige Ennetmooser marschieren mit Kübeln die Front ab und verteilen Bundesmunition GP 11 oder GP 90.

Einige hundert Meter oberhalb des Zielhanges grasen friedlich Kühe. Sie gehören hier zur Kulisse – stören sich überhaupt nicht, läuten mit ihren Glocken ins Tal und heissen die Schützen willkommen – das ist Ennetmoos – ein Stück Heimat für Bürger, Soldaten und Schützen.

10 Schuss in drei Minuten

10 Schuss in drei Minuten, so das einfache Programm – 80 Meter die Distanz. Alle haben ihre Waffen in vorangegangenen Trainings sorgfältig eingeschossen. Ganz Eingefleischte besitzen zwei Gewehre – zum Beispiel einen 300-Meter-Karabiner und ein 80-Meter-Überfallgewehr. «So bist du auf der sicheren Seite, wenn du hier Lorbeeren abholen willst», erklärt uns ein Mit-



Bundesgabe für Daniel Dennler, vor dem Suhrer Wappen, seinem Stammverein.



Bilder: Ennetmoos

Alle Gewinner auf einem Bild: Preisträger am Überfallschiessen 2017.



Treffer sicher mit der Pistole.

glied Überfallschützenverbandes, der hier regelmässig 30 Punkte und 9 oder gar 10 Mouchen bucht – wir ziehen den Hut.

«Achtet auf das Nachtkorn», gibt Det Chef James Kramer bekannt – es muss unten bleiben. Der Hinweis kommt nicht von ungefähr, zweimal schon haben Aarauer Schützen 10-mal vor der Scheibe in den Zielhang «gepfundet», weil sie beim Gewehrgriff unabsichtlich das Nachtkorn auf-

stellten. Die Folgen sind fatal – beide Schützen haben damals eine leere Scheibe nach Hause genommen.


Wichtige Unterstützung

Neben dem Gesamtsieger Daniel Dennler reüssierten auch die Ruppertschwilser Nick Schmid, Kurt Zürcher, Pascal Zirgel und James Kramer, indem sie alle Resultate zwischen 26 und 29 Punkte abliefern.

Als bester Allrounder bestätigte sich Doppelschütze Pascal Zirgel, der auch mit dem Gewehr sagenhafte 29/7 buchte.

Noch besser war Simon Telser. Er konzentriert sich auf das Gewehr schiessen und punktete mit 30/7 in Ennetmoos vorne mit. Wichtige Mannschaftsergebnisse aus den Reihen der PS Suhr lieferten Walter Voramwald (Bechergewinner 30/4), Tom Rohner, Paul Geissmann und Tom Sandmeier. Total wurden 24 Pflichtresultate gerechnet. Als neue Kranzgewinner zogen Kurt Zürcher, Pascal Zirgel und Werner Nyffeler stolz von dannen.

Schöner erster Preis

Fast zu spät trifft dann die Aargauer Delegation, welche die Mittagszeit im Restaurant St. Jakob verbracht hatte, im Festzelt ein. Daniel Dennler wird Sekunden später als Einzelsieger der Pistolen-Konkurrenz ausgerufen. Das Resultat 30 Punkte / 6 Mouchen wird bestätigt. Er liess gut 400 Schützen und Schützinnen hinter sich. 



OK-Präsident Werner Odermatt übergibt James Kramer, unserem Autor, den verdienten Wanderpreis.